

Obsttafel Nr. 196

Okabena

Familie der Rosenäpfel

Die hier dargestellten Früchte stammen aus dem Garten Jarosch, Markgrafneusiedl, Niederdonau.

Geschichte: Eine neuere dänische Sorte, die zuerst in den pomologischen Monatsheften von 1902 beschrieben und daraufhin verbreitet wurde. Ist aber heute noch wenig bekannt.

Beschreibung: Frucht mittelgroß, ziemlich flach gebaut, 70 Millimeter breit, 56 Millimeter hoch, Kelchwölbung nur wenig stärker abnehmend als die Stielwölbung, Querschnitt ziemlich rund. Kelch geschlossen oder halboffen, Blättchen grünwollig, breit aufrecht, Einsenkung weit, ziemlich tief, schwachfaltig. Stiel verschieden lang, holzig, grün oder braun, Höhle mäßig tief, etwas weiter, nur in der Tiefe berostet. Schale glatt, glänzend, beduftet, erst weißlich, später licht zitronengelb, je nach Besonnung mehr oder weniger punktiert, getuscht und gerötet, darinnen dunkler flammenartig gestreift. Schattenfrüchte weniger gefärbt. Punkte nur wenig bemerkbar. Fleisch gelblichweiß, fein, saftig, angenehm säuerlich, schwach gewürzt. Kernhaus schwach hohlachsig, Kammern groß, Wände zerrissen, Samen länglichoval, kurz zugespitzt, braun.

Befruchtungsverhältnisse: Unbekannt. Mittelspätblühend.

Reifezeit: Baumreif im September, ab Oktober schon zu genießen, dauert bis in Winter. Besonders für den Eigenbedarf, auch für den Markt.

Eigenschaften des Baumes: Dieser wächst kräftig, doch nicht zu stark, braucht in der Baumschule ein Jahr länger, ist sehr gesund und früh- und reichtragend. Er eignet sich zu allen Formen, besonders auch zu Spindelbusch und Spalier. Ist an die Lage nicht anspruchsvoll, bevorzugt aber besseren, genügend feuchten Boden. Ist für alle Unterlagen geeignet, ist aber für Kleinformen auf EM IX zu veredeln. Die Früchte sind windfest.

Gute Eigenschaften: Frucht und Baum besitzen deren so viele, dass diese Sorte unbedingt zu empfehlen ist. Dem Obstzüchter, der sie noch nicht kennt, sich aber einen Baum zulegt, wird sie nicht enttäuschen.

Schlechte Eigenschaften: Bei starkem Fruchtertrag werden die Ästen hängend und müssen aufgebunden werden.